

Die FIFA-WM 2026 – Spiel um Geld und Macht?

Simon Baur



© Adobe Stock/alphaspirit

In dieser Einheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der FIFA-WM 2026 als Sportereignis zwischen Markt, Macht und Politik. Sie erarbeiten, wie Dynamic Pricing funktioniert und welche Marktprobleme beim Ticketverkauf entstehen können. Anschließend untersuchen sie die FIFA als global wirksamen Akteur. Dabei analysieren sie wirtschaftliche Interessen, politische Einflussmöglichkeiten und Fragen gesellschaftlicher Teilhabe.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11/12/13

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen am Beispiel der FIFA-WM 2026 das Zusammenspiel von Markt, Macht und Politik. Sie erklären Dynamic Pricing und mögliche Marktprobleme beim Ticketverkauf und prüfen, ob die FIFA als nichtstaatlicher Akteur globalen Regierens betrachtet werden kann.

Thematische Bereiche: FIFA, Fußball-WM 2026, Dynamic Pricing, Preisbildung, Preisdifferenzierung, Globales Regieren, Global Governance, Globalisierung, transnationale Akteure

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema	Dynamische Preisgestaltung
M 1	Hand in Hand für den Fußball?
M 2	Dynamic Pricing – Wer kontrolliert den Preis?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Karikatur „Hand in Hand für den Fußball?“ und erarbeiten, wie die FIFA-WM 2026 als kommerzialisiertes Sportereignis dargestellt wird. Anschließend untersuchen sie Dynamic Pricing als marktwirtschaftlich erklärbare, aber sozial problematische Preisstrategie beim Ticketverkauf.

3./4. Stunde

Thema	Die FIFA als globaler politischer Akteur
M 3	Die FIFA – Mehr als nur ein Sportverband?
Inhalt	Die Schülerinnen und Schüler analysieren am Beispiel der FIFA, wie ein privater Sportverband über wirtschaftliche Macht politischen Einfluss ausüben kann. Sie prüfen, ob die FIFA als Akteur globalen Regierens verstanden werden kann.

Hand in Hand für den Fußball?

M 1

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur. Gehen Sie dabei auf Personen, Symbole, Beschriftungen und die Bildgestaltung ein.
2. Deuten Sie die Aussage der Karikatur. Erklären Sie, welches politische Problem der Zeichner anspricht und welche Leitfrage die Karikatur aufwirft.
3. Formulieren Sie ein erstes Spontanurteil: Finden Sie die Kritik des Zeichners überzeugend? Begründen Sie Ihre Einschätzung kurz.



Geldmeisterschaft

© Erl/Toonpool

Die FIFA – Mehr als nur ein Sportverband?

M 3

Aufgaben

1. Arbeiten Sie heraus, welche Kritikpunkte der Autor an der FIFA formuliert.
2. Erklären Sie, inwiefern der Autor einen Widerspruch zwischen dem Selbstbild der FIFA als unpolitischem, gemeinnützigem Sportverband und ihrem Handeln sieht.
3. Analysieren Sie, worauf die Macht der FIFA beruht.
4. Prüfen Sie, ob die FIFA als Akteur globalen Regierens verstanden werden kann.
5. Beurteilen Sie die im Text dargestellte Macht der FIFA anhand geeigneter Kriterien.

Infantinos Imperium. Wie die FIFA demokratische Prinzipien aushebelt und Regierungen erpresst

FIFA goes Trump: Der Weltfußballverband ... nähert sich auch politisch dem US-Präsidenten und dem von ihm verkörperten Regime an. Dass FIFA-Präsident Gianni Infantino am »Friedensrat« von Donald Trump teilnimmt, ist nur ein Ausdruck davon. Auch bei dem im Oktober 2025 vom US-Präsidenten inszenierten "Gaza-Friedensgipfel" im ägyptischen Scharm El-Scheich war Infantino anwesend. Besonders augenfällig wurde die Nähe der FIFA zur gegenwärtigen US-Administration, als der FIFA-Präsident im Dezember 2025 Trump einen neu geschaffenen "FIFA-Friedenspreis – Fußball vereint die Welt" verlieh. "Sie können immer auf meine Unterstützung zählen, Herr Präsident, auf die Unterstützung der gesamten Fußballgemeinschaft", führte Infantino dort aus. [...] Aber braucht nicht Trump auch Infantino? Das beliebte Bild vom devoten Fußballboss, der vor dem mächtigen US-Präsidenten buckelt, unterschätzt die Bedeutung des Weltfußballs. Es lässt die Machtfülle außer Acht, die die FIFA in den vergangenen Jahrzehnten anhäufen konnte. Dieser Machtzuwachs erfolgte in mehreren Bereichen und fängt mit dem Geld an. Die FIFA verlangt für sich und ihre Mitgliedsverbände eine völlige Steuerbefreiung in den Ausrichterländern großer Turniere. Mit dieser Forderung konnte sie sich bislang fast immer durchsetzen. [...] Eine weitgehende Steuererleichterung erfährt die FIFA auch in der Schweiz, wo sie ihren Sitz hat. Dort unterliegt sie ähnlichen Vorschriften wie ehrenamtlich arbeitende Kleingartenvereine. Daran änderte sich auch nichts, als ans Licht kam, dass sich die FIFA 2022 eine Banklizenz in Frankreich besorgt hatte, um mit einem eigenen Geldinstitut sämtliche globalen Fußballtransfergeschäfte abwickeln zu können. Und auch nicht als Infantino jüngst ein eigenes FIFA-Geld ankündigte, "eine potenziell globale Währung für sechs Milliarden Fußballfans". [...] Zur Macht der FIFA gehört auch, dass sie von den Ausrichterstaaten ihrer Turniere Exklusivität für ihre "ständigen Partner" und Sponsoren nicht nur verlangt, sondern auch durchboxt. Das bedeutet, dass in Stadien, in Bannmeilen und sogenannten Fanzonen nur Produkte von FIFA-Partnern und Sponsoren verkauft und beworben werden dürfen. Stadien sind oft kommunales Eigentum, manchmal gehören sie auch Proficlubs oder Konsortien. Bannmeilen sind von der FIFA festgelegte Bereiche in einem Radius von etwa einem Kilometer rund um die Stadien, und Fanzonen sind öffentliche Plätze, die der FIFA während Turnieren kostenfrei überlassen werden. Das Verbot gilt beispielsweise für T-Shirts, die auffällig Markennamen zeigen, an denen die FIFA nicht verdient. Und erst recht gilt es für politische Demonstrationen, die in diesen Zeiten auf öffentlichen Plätzen, die an die FIFA abgetreten wurden, untersagt sind. Das alles ist nicht neu, sondern schon seit Jahrzehnten gängige Praxis. Beim "Sommermärchen" 2006 in Deutschland galten diese Regeln ebenfalls. Die